



○ **Q2/05**

2. Quartalsbericht 2005

# Kennzahlen

| Konzerndaten im Überblick                   |              |              |              |              |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| IFRS, ungeprüft                             |              |              |              |              |
| in Mio. Euro                                | 30.06.2005   | 30.06.2004   | Q2 2005      | Q2 2004      |
| <b>Umsatz</b>                               | <b>210,8</b> | <b>202,0</b> | <b>110,5</b> | <b>106,3</b> |
| Produkte                                    | 148,1        | 143,5        | 77,4         | 76,2         |
| davon                                       |              |              |              |              |
| Lizenzen                                    | 59,1         | 52,6         | 32,1         | 29,4         |
| Wartung                                     | 89,0         | 90,9         | 45,3         | 46,8         |
| Professional Services                       | 61,6         | 57,6         | 32,4         | 29,6         |
| sonstige Umsätze                            | 1,1          | 0,9          | 0,7          | 0,5          |
| <b>EBIT*</b>                                | <b>44,4</b>  | <b>39,4</b>  | <b>26,5</b>  | <b>24,2</b>  |
| in % vom Umsatz                             | 21           | 19,5         | 24           | 22,8         |
| <b>Einnahmen aus Beteiligungsverkäufen*</b> |              | <b>24,5</b>  |              | <b>24,5</b>  |
| <b>Nettoergebnis</b>                        | <b>27,7</b>  | <b>49,2</b>  | <b>16,0</b>  | <b>39,4</b>  |
| <b>Nettoergebnis bereinigt*</b>             | <b>27,7</b>  | <b>25,1</b>  | <b>16,0</b>  | <b>15,4</b>  |
| <b>Ergebnis je Aktie in Euro, bereinigt</b> | <b>1,02</b>  | <b>0,92</b>  | <b>0,59</b>  | <b>0,56</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>                          | <b>534,3</b> | <b>528,7</b> |              |              |
| <b>Liquide Mittel</b>                       | <b>128,8</b> | <b>110,5</b> |              |              |
| <b>Eigenkapital</b>                         | <b>334,4</b> | <b>301,6</b> |              |              |
| in % der Bilanzsumme                        | 63           | 57           |              |              |
| <b>Mitarbeiter</b>                          | <b>2.578</b> | <b>2.435</b> |              |              |
| davon in Deutschland                        | 763          | 782          |              |              |

\* Bereinigt um die Einnahmen aus den Beteiligungsverkäufen (Verkauf der SAP SI-Anteile in Q2/2004).

| Kennzahlen zur Aktie               |             |             |
|------------------------------------|-------------|-------------|
|                                    | 30.06.2005  | 30.06.2004  |
| Kurs (Xetra-Schlusskurs in Euro)   | 34,25       | 23,00       |
| Anzahl der Aktien                  | 27.266.752  | 27.266.752  |
| Börsenkapitalisierung in Mio. Euro | 934         | 627         |
| Hoch/Tief 52 Wochen                | 34,25/21,80 | 25,16/11,81 |

Die Aktie der Software AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard/TecDAX) notiert. ISIN DE 0003304002, Kürzel SOW.

# Profil

## The XML Company

Immer mehr Informationen müssen heute und in Zukunft erfasst, verwaltet und bereitgestellt werden. Um die Datenverfügbarkeit nachhaltig zu maximieren, bieten wir unseren Kunden einheitlichen Datenzugriff in Echtzeit. Dies unterstützt Unternehmen und Organisationen darin, ihre elementaren Ziele zu erreichen: schnellere Gesamtprozesse, übergreifende Vernetzung, höhere Wertschöpfung, mehr Wettbewerbsstärke.

Unsere Produkte und Lösungen ermöglichen die Integration neuartiger Anwendungen und Systeme bei gleichzeitiger Modernisierung der IT-Umgebung. Weltweit zählen wir in unserem Markt zur Spitzengruppe. In Europa sind wir führend.

Die Unternehmenskultur der Software AG ist gekennzeichnet durch absolute Kundenorientierung. Wir arbeiten in Best-Practice-Netzwerken, treiben den Wandel voran, handeln aufgeschlossen und vorurteilsfrei. Wir legen unseren Schwerpunkt auf profitables Wachstum sowie klare Profilierung im Markt.

*XML (eXtensible Markup Language) ist die Schlüsseltechnologie für den Austausch von Daten und Dokumenten. Sie vereinfacht zugleich die Integration neuartiger Anwendungen in klassische IT-Architekturen.*

|    |  |
|----|--|
| 4  | <b>Vorwort des Vorstands</b>                 |
| 7  | <b>Aktie der Software AG</b>                 |
| 9  | <b>Geschäftsverlauf zweites Quartal 2005</b> |
| 13 | <b>Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2005</b> |
|    | <b>Konzernabschluss</b>                      |
| 15 | <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>           |
| 16 | <b>Konzernbilanz</b>                         |
| 17 | <b>Kapitalflussrechnung</b>                  |
| 18 | <b>Segmentbericht</b>                        |
| 20 | <b>Eigenkapitalentwicklung</b>               |
| 21 | <b>Erläuterungen</b>                         |
| 38 | <b>Finanzkalender</b>                        |



**Karl-Heinz Streibich**  
**Vorsitzender des Vorstands**  
**Darmstadt/Deutschland**

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

profitables Wachstum ist das vorrangige Ziel der Software AG für das Geschäftsjahr 2005. In den ersten sechs Monaten erreichten wir eine operative Marge von 21 Prozent und einen Umsatzzuwachs von währungsbereinigt 5 Prozent. Den erfreulichen Geschäftsverlauf begleiteten strategische Erfolge in der geografischen Geschäftserweiterung, der Optimierung des Produktportfolios und im Ausbau unseres Partnernetzwerkes.

### **Direkte Präsenz im dynamischen IT-Markt Lateinamerikas**

Ein wesentlicher Schritt ist die Akquisition der APS-Firmengruppe, die uns unmittelbaren Zugang zu den aussichtsreichen IT-Märkten Lateinamerikas verschafft. APS Venezuela ist seit mehr als 25 Jahren Vertriebspartner der Software AG und kombiniert fundierte Marktkenntnis mit hervorragendem Know-how unserer Produkte. Zum APS-Kundenkreis zählen rund 50 Großkunden, die bereits Hochleistungssysteme unseres Unternehmens nutzen. Dies sorgt für ideale Startbedingungen und ermöglicht einen schnellen Ausbau unserer Marktstellung.

### **Technologische Ergänzung der Produktportfolios**

Die ApplinX-Technologie der im ersten Quartal übernommenen Sabratec ist bereits in unsere Lösungsangebote zur Legacy-Modernisierung eingebunden. Zusätzlich erhöhten die Freigaben für die Produkte Enterprise Information Integrator Version 2.1 und Event Replicator for Adabas die Attraktivität unseres Portfolios.



Um beste Lösungen bieten zu können, arbeiten wir am Aufbau eines weltweiten Verbundes namhafter Softwareunternehmen. Dazu vereinbarten wir im ersten Quartal unsere Allianz mit Fujitsu und intensivierten die Kooperation mit Novell. Im zweiten Quartal folgten Partnerschaften mit IDS Scheer und SAP.

### **Serviceorientierte Architekturen gefragt**

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen vor allem Komponenten für serviceorientierte Architekturen (SOA). SOA bieten Lösungen für die dringlichsten Aufgaben dieses Jahrzehnts. Architekturen dieser Art

- unterstützen die Kunden in ihrem Bestreben, vorhandene IT-Systeme zu modernisieren statt zu ersetzen
- fördern die stark gefragte Integration mit Web Services und erlauben die durchgängige Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Für unsere Kunden bedeutet dies: Mit SOA lassen sich Wettbewerbsvorteile in Form von Produktivitäts- und Kostenvorteilen erschließen. Entsprechende Komponenten stehen infolgedessen auf der Wunschliste der IT-Entscheider ganz oben.

### **IT-Trend mit Zukunft**

Schätzungen der Yankee Group gehen davon aus, dass 75 Prozent aller Unternehmen in die Implementierung von serviceorientierten Architekturen investieren. Nach dem Jahrzehnt der Rechenzentren, der Ära der PCs und der heutigen Epoche der Geschäftsanwendungen zeichnet sich als nächste Welle die Zeit der SOA ab, in der Prozessinnovation wichtiger sein wird als Produktinnovation.

Offene Standards wie XML gelten dabei als Schlüsseltechnologie. Demzufolge bieten sich der Software AG gute Aussichten, vom Potenzial dieses expandierenden Marktes maßgeblich zu profitieren. Unsere hervorragende Ausgangsposition im Bereich SOA festigen wir durch systematische Fortentwicklung – auch unter Einbeziehung von Best-Practise-Lösungen unserer Technologiepartner.



### **Basis für Wachstum wird zielgerichtet verbreitert**

Zur Optimierung des Produktportfolios werden wir im zweiten Halbjahr den Leistungsumfang unserer Integrationskomponenten für SOA weiter voranbringen. Parallel arbeiten wir an Adabas 2006 und Natural 2006, der nächsten Generation unserer Datenbanksysteme bzw. unserer Anwendungsentwicklungsumgebung. In der geografischen Expansion intensivieren wir die Marktaktivitäten in Lateinamerika. Darüber hinaus richten wir unseren Blick verstärkt auf die aufstrebenden Märkte Osteuropas. Weitere Chancen erkennen wir im Nahen und Fernen Osten.

Im Vertrieb liegt der Schwerpunkt wie bisher bei der Betreuung unserer Adabas- und Natural-Kundenbasis und bei Lösungen für Integration und Modernisierung. Eine wesentliche Rolle wird der Bereich Business Process Management (BPM) spielen, den wir sukzessive weiter ausbauen. BPM erhöht die Effizienz von Unternehmensprozessen und ist somit die folgerichtige Ausweitung unseres Integrationsgeschäfts.

Für 2006 strebt die Software AG beschleunigtes Wachstum an. Die Fortschritte des ersten Halbjahres 2005 und unsere Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte legen hierfür wichtige Grundsteine.

Karl-Heinz Streibich  
Vorsitzender des Vorstands



## Aktie steigt auf Dreijahreshoch

Die erfreuliche Kursentwicklung unserer Aktie hält weiter an. Getrieben von positiven Unternehmensnachrichten verbesserte sich der Kurs im vergangenen Quartal absolut um rund 10 Euro. Die Performance der Vergleichsindizes Nasdaq 100 und TecDAX haben wir erneut deutlich übertroffen.

### Unternehmensnachrichten lassen Kurs outperformen

Im zweiten Quartal 2005 fanden Technologiewerte erneut nur wenig Beachtung: Der Nasdaq 100 verharrte im zweiten Quartal auf nahezu unverändertem Niveau und der TecDAX stieg nur moderat um rund 2 Prozent. Davon losgelöst entwickelte sich unsere Aktie: Sie stieg um 36 Prozent auf 34,25 Euro per Ende Juni 2005 und erreichte damit den höchsten Kurs seit drei Jahren.

Bereits mit der Veröffentlichung unserer Q1-Ergebnisse konnten wir dem Kapitalmarkt zeigen, dass unsere strategische Neuausrichtung Früchte trägt und die Markterwartungen übertrifft. Ein weiterer Meilenstein für die Glaubwürdigkeit unserer Wachstumsstrategie war die Bekanntgabe der Partnerschaft zwischen Software AG und IDS Scheer im Mai 2005. Zudem verstärkt die Akquisition der APS-Gruppe in Venezuela und der Karibik unsere Präsenz in Lateinamerika und manifestiert unsere Expansionsstrategie in Wachstumsregionen. In Folge dieser positiven Nachrichten wurden die Analysten-Empfehlungen adjustiert und die Kursziele nach oben angepasst.

### Kursperformance lockt neue Investoren

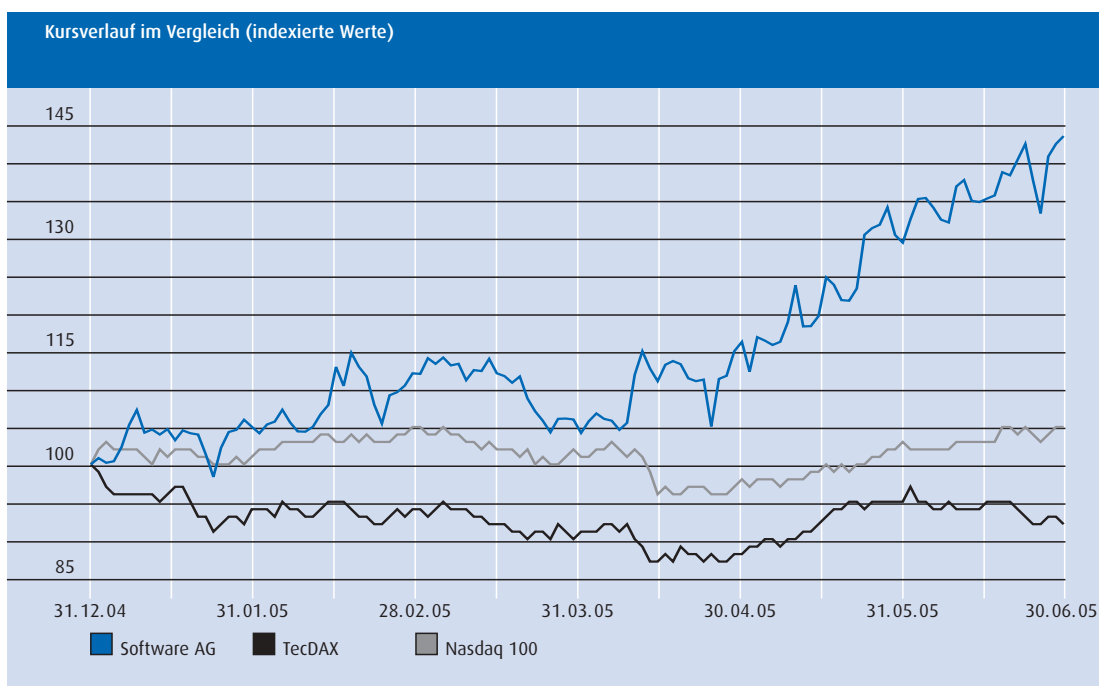
Nach dem starken Kursanstieg im Juni zeigten einige Anleger Abgabebereitschaft und ermöglichten so den Einstieg für neue Investoren. In diesem Zusammenhang teilte uns die Classic Fund Aktiengesellschaft mit Sitz in Liechtenstein mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 18. Juli 2005 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten und 4,9 Prozent betragen hat. Nach unseren Erkenntnissen setzt sich unsere Aktionärsstruktur wie folgt zusammen: Die Software AG Stiftung hält rund 31,6 Prozent, der DIT-Deutscher Investment Trust rund 5,1 Prozent, andere institutionelle Investoren rund 44 Prozent sowie private Investoren rund 15 Prozent an den ausstehenden Aktien.

### Kontakte zu Investoren und Finanzanalysten weiterhin intensiv

Im zweiten Quartal haben wir unsere Investorenkontakte durch mehrere Roadshows sowie durch die Teilnahme an sieben internationalen Investorenkonferenzen in Europa und den USA weiter intensiviert. Im Rahmen des CEO-Besuchsprogramms „Top 100 – Kunden weltweit“ werden regelmäßig auch Investoren und Medienvertreter persönlich informiert. Im Berichtsquartal haben wir damit in den USA und Frankreich den Bekanntheitsgrad erhöht. Im zweiten Halbjahr 2005 werden wir insbesondere die Kontaktrate in den USA weiter verstärken.

### Ergebnis des zweiten Quartals übertrifft Erwartungen

Das Ergebnis des zweiten Quartals 2005 hat die Erwartungen des Marktes erneut übertroffen. Besonders positiv wurde es aufgenommen, dass beide Produktlinien zu dem Umsatzwachstum beigetragen haben. Das stabile Geschäft mit Enterprise Transaction Systems schafft den finanziellen Spielraum für die Expansion in neuen Märkten und Regionen. Das für das künftige Wachstum wichtige Integrationsgeschäft konnte weiterhin hohe Zuwachsraten realisieren. Der Markt zeigt sich jetzt zuversichtlich, dass wir die Wachstumsziele des laufenden Jahres erreichen werden und hat das in den Kurs eingepreist. Die Aktie schloss am 31. Juli mit 37,25 Euro.

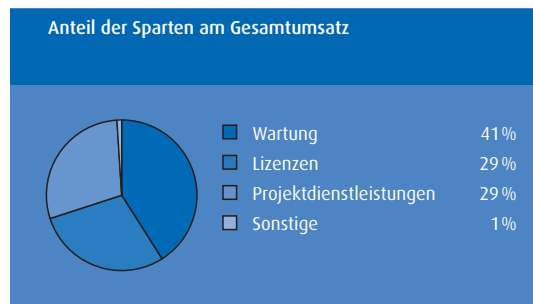




## Software AG wächst profitabel – Positiver Geschäftsverlauf im zweiten Quartal

Hohe Ertragskraft und planmäßiges Umsatzwachstum blieben bestimmende Faktoren der Unternehmensentwicklung. Getrieben durch die vor allem im Lizenzgeschäft zunehmenden Erlöse stieg das Quartalsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf 26,5 Millionen Euro. Auch in den entscheidenden Schritten zur Umsetzung unserer Strategie – geografische Expansion, Ausbau des Partnernetzwerkes und Erweiterungen des Produktportfolios – erzielten wir wesentliche Fortschritte.

Der Konzernumsatz der Software AG kletterte im zweiten Quartal 2005 auf 110,5 Millionen Euro (Vj. 106,3). Damit wurden der vergleichbare Vorjahreszeitraum währungsbereinigt um 5 Prozent und das Anfangsquartal dieses Jahres um 10 Prozent übertroffen. Überproportional legte erneut das Lizenzgeschäft zu. Unsere Lizenzerlöse stiegen auf 32,1 Millionen Euro (Vj. 29,4), was währungsbereinigt einer Zunahme von 10 Prozent entspricht.

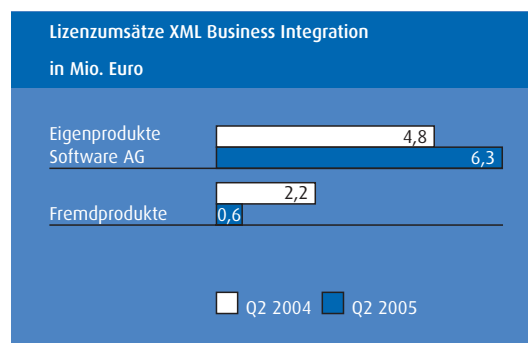


Im Bereich Enterprise Transaction Systems erhöhte sich der Lizenzumsatz auf 24,0 Millionen Euro (Vj. 21,8). Wir profitieren in diesem Geschäftsfeld sowohl vom anhaltend hohen Marktpotenzial bei den Modernisierungen vorhandener Systemumgebungen als auch von neuen Produktfreigaben und Portfolioerweiterungen.

### Hoher Anteil eigener Integrationsprodukte

Mehr als ein Fünftel unserer Lizenzeinnahmen sind dem Geschäftsfeld XML Business Integration zuzuordnen, das den expandierenden Markt für die unternehmensweite Integration von Geschäftsprozessen adressiert. Das wachsende Portfolio der Software AG umfasst hier vornehmlich Eigen- sowie einige Fremdprodukte. Im Geschäft mit eigenen Produkten stieg der Umsatz um 29 Prozent auf 6,3 Millionen Euro. Die dynamische Aufwärtsentwicklung unterstreicht unsere zunehmende Stärke in diesem strategischen Wachstumsfeld.

Planmäßig reduziert wurde der Vertrieb von Fremdprodukten. Der Umsatz mit Produkten Dritter ging dementsprechend auf 0,6 Millionen Euro (Vj. 2,2) zurück. Insgesamt erreichten die Erlöse aus der Lizenzierung von Integrationssoftware 6,9 Millionen Euro (Vj. 7,0).



### Projektdienstleistungen weiter im Trend

Der Wartungsumsatz gab im zweiten Quartal währungsbedingt und aufgrund von Sondereinflüssen leicht auf 45,3 Millionen Euro (Vj. 46,8) nach. Durch den höheren Lizenzabsatz konnte dies mehr als kompensiert werden. Insgesamt belief sich der Wartung und Lizenzen zusammenfassende Produktumsatz auf 77,4 Millionen Euro nach 76,2 Millionen Euro im Vergleichszeitraum.

Der bereits im ersten Quartal erkennbare Anstieg der Projektdienstleistungen gewann an Dynamik. Mit 32,4 Millionen Euro (Vj. 29,6) überflügelte der Umsatz den Vorjahreswert währungsbereinigt um 10 Prozent.

### Deutliche Ertragszunahme in allen Regionen

Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichneten wir in der Region Süd- und Westeuropa, der auch unsere Aktivitäten in Lateinamerika zugeordnet sind: Mit einem Plus von 10 Prozent erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 36,6 Millionen Euro. Der starke Anstieg resultiert sowohl aus organischem

Wachstum als auch aus der erfolgreichen geografischen Diversifikation. Wachstumstreiber war das Lizenzgeschäft, das in dieser Region gut ein Viertel des Gesamtumsatzes ausmachte. Stärker noch als der Absatz verbesserte sich der Ergebnisbeitrag: Das in der Region erwirtschaftete EBITA erreichte 4,4 Millionen Euro und lag damit 29 Prozent über dem Vorjahreswert.

In der Region Zentral- und Osteuropa/Asien stieg der Umsatz auf 29,0 Millionen Euro (Vj. 27,5). Neben dem Lizenzgeschäft zogen vor allem die Projektdienstleistungen an, die ein Drittel hinzugewannen. Das EBITA dieser Region steigerten wir um 12 Prozent auf 4,5 Millionen Euro.

Für die Region Nordamerika/Nordeuropa belief sich der Umsatz auf 45,2 Millionen Euro (Vj. 45,8). Der leichte Rückgang um 0,6 Millionen Euro bedeutet bei Bereinigung der Währungseffekte ein leichtes Wachstum. Umsatzsteigerungen bei Projektdienstleistungen sind insbesondere in den USA gelungen, wo der Auftragsbestand für Integrationsprojekte stark angewachsen ist. Mit 15,1 Millionen Euro EBITA übertraf die profitabelste Region den hohen Vergleichswert des Vorjahres nochmals um 9 Prozent.

#### Umsatz- und Ertragsentwicklung nach Regionen

| in Mio. Euro                      | Umsatz  |         | EBITA   |         |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|
|                                   | Q2 2005 | Q2 2004 | Q2 2005 | Q2 2004 |
| Nordamerika/Nordeuropa            | 45,2    | 45,8    | 15,1    | 13,9    |
| Zentral- und Osteuropa/Asien      | 29,0    | 27,5    | 4,5     | 4,0     |
| Süd- und Westeuropa/Lateinamerika | 36,6    | 33,1    | 4,4     | 3,4     |

### EBIT-Marge vergrößerte sich auf 24 Prozent

Im Konzern erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) auf 26,5 Millionen Euro (Vj. 24,2). Selbst unter Berücksichtigung des gestiegenen Gesamtumsatzes errechnet sich daraus eine abermals verbesserte operative Umsatzmarge von 24 Prozent.

Dem Nettogewinn von 16,0 Millionen Euro steht nominal ein Vorjahreswert von 39,4 Millionen Euro gegenüber. Die Differenz zwischen beiden Kennziffern ergibt sich aus dem 2004 getätigten Verkauf unserer SAP SI-Beteiligung. Durch den Transferflossen der Software AG Erträge von 24,5 Millionen Euro zu, die sich im Nettogewinn des Vorjahresquartals widerspiegelten. Bereinigt um diese außerordentlichen Erträge steht dem aktuellen Nettoergebnis ein Vergleichswert von 15,4 Millionen gegenüber.

| Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung    |         |         |
|---------------------------------------|---------|---------|
| in Mio. Euro                          | Q2 2005 | Q2 2004 |
| EBIT                                  | 26,5    | 24,2    |
| Beteiligungsverkäufe                  | n/a     | 24,5    |
| Finanzergebnis                        | 1,3     | 0,9     |
| Ergebnis vor Steuern                  | 27,8    | 49,6    |
| Nettoergebnis                         | 16,0    | 39,4    |
| Nettoergebnis bereinigt               | 16,0    | 15,4*   |
| Ergebnis je Aktie bereinigt (in Euro) | 0,59    | 0,56*   |

\* Ohne Einnahmen aus dem Verkauf der SAP SI-Anteile

### Operativer Cashflow erheblich gestiegen

Der Free Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit vergrößerte sich deutlich auf 14,9 Millionen Euro (Vj. 1,0 nach Bereinigung der Beteiligungsverkäufe). Im Vorjahr belasteten den Cashflow Auszahlungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 10,8 Millionen Euro, ein Posten, auf den in dieser Periode lediglich 0,2 Millionen Euro entfallen. Der Free Cashflow entspricht gut 13 Prozent des Umsatzvolumens. Bezogen auf die insgesamt 27,3 Millionen Aktien der Software AG errechnet sich ein Free Cashflow von 0,54 Euro pro Aktie gegenüber 0,04 Euro im Vergleichs Quartal.

### Akquisition der APS erweitert Geschäft in Lateinamerika

In der strategischen Erschließung neuer Märkte sehen wir einen wirksamen Weg, das Wachstum der Software AG nachhaltig zu forcieren. Um direkte Präsenz in Zentralamerika und im karibischen Raum sicherzustellen, erwarben wir die APS Venezuela sowie deren Schwesterunternehmen in Panama, Costa Rica und Puerto Rico. Nach Eintritt in den chilenischen Markt ist diese Akquisition ein weiterer Schritt, um uns den aussichtsreichen IT-Markt Lateinamerikas zu erschließen: Sein Gesamtvolumen beträgt derzeit 134 Milliarden US-Dollar und wächst jährlich um durchschnittlich 7,7 Prozent. Organisatorisch ist die APS Firmen-gruppe, die 2004 einen Umsatz von 3,6 Millionen Euro erwirtschaftete, der neu gegründeten Software AG Latinoamerica S.I. zugeordnet.

### **Ausbau des weltweiten Partnernetzwerkes**

Die verstärkte Zusammenarbeit mit SAP und die strategische Kooperation mit IDS Scheer erweitern den internationalen Partnerverbund der Software AG. SAP zeichnete im zweiten Quartal unsere XI-Adapter für EntireX und Natural mit dem XI-Zertifikat aus. Eingebunden in die SAP-Plattform NetWeaver ermöglichen die Adapter die reibungslose Integration bestehender Großrechnersysteme und die Beschleunigung von Geschäftsprozessen durch den Datenaustausch in Echtzeit.

Darüber hinaus ist die Software AG nun auch Software- und Service-Partner von SAP Deutschland. Im Rahmen der Zusammenarbeit bieten wir Integrationsdienstleistungen unter Nutzung der XI-Adapter. Zertifizierung und Partnerschaft komplettieren unser Lösungsangebot für die Modernisierung von Legacy-Systemen und stärken zugleich die Stellung der Software AG im SAP-Umfeld.

### **Kooperation mit IDS Scheer ergänzt BPM-Portfolio**

Mit dem Software- und Beratungshaus IDS Scheer vereinbarten wir eine strategische Partnerschaft, die Produkte beider Unternehmen kombiniert. Im Mittelpunkt steht eine durchgängige Business Process Management-Lösung, die im ersten Quartal 2006 auf den Markt kommen soll. Sie wird Kunden darin unterstützen, ihre Systeme flexibel an dynamische Geschäftsprozesse anzupassen. Neue Anforderungen lassen sich dadurch schneller aufgreifen und Änderungen zügiger umsetzen.

### **Innovation für den Markt der SOA und Web Services**

Optimierte Produktentwicklungen sind das Ziel unserer Technologieallianz mit der amerikanischen Active Endpoints, Inc. Das Unternehmen ist der führende unabhängige Anbieter von Lösungen, die mit der Business Process Execution Language (BPEL) arbeiten. Seine ActiveWebflow-Produkte fördern besonders die Automatisierung von Prozessflüssen in Unternehmen. Wir fügen diese Produkte in unseren Enterprise Service Integrator ein, und ermöglichen so die Bereitstellung vorhandener Systeme als Web Services. Damit können Kunden innerhalb einer SOA auf sämtliche IT-Ressourcen zugreifen.

### **Dr. Peter Kürpick leitet neues Vorstandsressort**

Seit dem 1. April 2005 gehört Dr. Peter Kürpick dem Vorstand an. Er verantwortet das neu eingerichtete Ressort XML Business Integration. Sein Verantwortungsbereich umfasst sowohl das Produktmarketing als auch die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des wachstumsstarken Unternehmensbereichs.

Andreas Zeitler, Vorstandsmitglied und Leiter der Region Zentral- und Osteuropa/Asien, hat das Unternehmen im Mai verlassen. Die Region wird derzeit kommissarisch von Karl-Heinz Streibich geleitet.

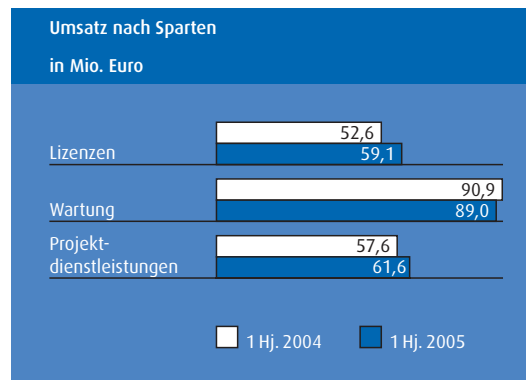
## Mit Wachstum und Ertrag auf Kurs – Aussichtsreiche Entwicklung im ersten Halbjahr

Bezogen auf die ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres stieg der Umsatz währungsbereinigt um 5 Prozent auf 210,8 Millionen Euro. Das EBIT erreichte 44,4 Millionen Euro, was die operative Marge auf 21 Prozent vergrößerte. Sowohl Wachstum als auch Ertrag liegen exakt innerhalb des Zielkorridors für das Gesamtjahr 2005.

### Erhebliches Wachstum im Lizenzgeschäft

Mit einer Steigerungsrate von währungsbereinigt 13 Prozent war das strategisch wichtige Lizenzgeschäft der am schnellsten wachsende Bereich. Zusammengenommen erzielten die beiden Business Lines – XML Business Integration und Enterprise Transaction Systems – Lizenzeinnahmen in Höhe von 59,1 Millionen Euro (Vj. 52,6). Sowohl der Verkauf von Produkten zur Modernisierung bestehender Systeme als auch das Integrationsgeschäft zogen kräftig an. Höchste Wachstumsraten verzeichneten wir beim Vertrieb der eigenen Integrationsprodukte.

In der Sparte Projektdienstleistungen erhöhten sich die Erlöse im ersten Halbjahr um 4,0 Millionen Euro auf 61,6 Millionen Euro. Der Umsatz aus der Wartung erreichte 89,0 Millionen Euro (Vj. 90,9) und blieb damit währungsbereinigt annähernd auf Vorjahreshöhe. Die Gesamtbetrachtung unterstreicht die Richtigkeit unserer Strategie, die darauf abzielt, das stabile Wartungsgeschäft mit kraftvoll wachsenden Feldern zu kombinieren.



### Umsatzanstieg in allen Regionen

In geografischer Aufteilung konnten wir vor allem in der Region Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika hinzugewinnen. Hier nahm der Umsatz um 6 Prozent auf 66,9 Millionen Euro zu. Das mit 4,8 Millionen Euro im Vorjahresvergleich niedrigere EBITA resultiert aus planmäßigen Startaufwendungen für unseren Markteintritt in Lateinamerika.

In den Regionen Zentral- und Osteuropa/Asien sowie Nordamerika/Nordeuropa wurden jeweils Umsatzsteigerungen von 4 Prozent realisiert. Mit einem überproportionalen Zuwachs von 16 Prozent vergrößerten wir das Lizenzgeschäft in Nordamerika/Nordeuropa auf 28,5 Millionen Euro. Diese vorteilhafte Entwicklung beflügelte das Ergebnis der Region, deren EBITA um 19 Prozent auf 29,2 Millionen Euro zunahm.

## Umsatz- und Ertragsentwicklung nach Regionen

| in Mio. Euro                      | Umsatz     |            | EBITA      |            |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|------------|
|                                   | 1 Hj. 2005 | 1 Hj. 2004 | 1 Hj. 2005 | 1 Hj. 2004 |
| Nordamerika/Nordeuropa            | 89,2       | 85,8       | 29,2       | 24,5       |
| Zentral- und Osteuropa/Asien      | 55,4       | 53,5       | 8,1        | 8,8        |
| Süd- und Westeuropa/Lateinamerika | 66,9       | 62,9       | 4,8        | 6,5        |

**Operative Marge erreichte 21 Prozent**

Getragen von höheren Umsätzen, vorrangig im Lizenzgeschäft, verbesserte sich das Konzern-EBIT im ersten Halbjahr um 5,0 Millionen Euro auf 44,4 Millionen Euro. Die operative Marge von 21,1 Prozent liegt 1,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Striktes Kostenmanagement kombinierten wir mit Investitionen in die Ausweitung des Geschäfts. Der leichte Anstieg der betrieblichen Ausgaben auf 95,0 Millionen Euro (Vj. 93,6) resultiert aus höheren Marketing- und Vertriebsaufwendungen und spiegelt damit die intensivierten Marktaktivitäten sowie die konsequente Ausrichtung der Software AG auf organisches Wachstum wider.

Bei der Bewertung des Nettoergebnisses von 27,7 Millionen Euro (Vj. 49,2) ist der Verkauf der SAP SI-Beteiligung zu berücksichtigen, der 2004 das Nettoergebnis beeinflusste. Bereinigt um diese außerordentlichen Erträge vergrößerte sich der aktuelle Nettogewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 Prozent. Der Gewinn pro Aktie stieg auf 1,02 Euro.

**Bilanzkennzahlen durch hohen Cashflow geprägt**

Am 30. Juni 2005 beliefen sich die eigenen Mittel auf 334,4 Millionen Euro (Vj. 301,6). Trotz der größeren Bilanzsumme von 534,3 Millionen Euro (Vj. 528,7) stieg die Eigenkapitalquote auf 63 Prozent. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 128,8 Millionen Euro (Vj. 110,5). Sie liegen damit um 17 Prozent über dem Vorjahreswert, obwohl die Software AG insgesamt 20,5 Millionen Euro an Dividende ausschüttete. Die positiven Bilanzkenn-

zahlen reflektieren den hohen operativen Free Cashflow von 35 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2005. Mit einer Zunahme von 24,6 Millionen Euro entspricht diese Kennziffer mehr als dem Dreifachen des Vorjahreswertes.

**Mitarbeiterzahl leicht gestiegen**

Am 30. Juni beschäftigte die Software AG – umgerechnet in Vollzeitstellen – konzernweit 2.578 Mitarbeiter (Vj. 2.435). Die höhere Beschäftigtenzahl ist vorrangig auf den erweiterten Mitarbeiterkreis der Region Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika zurückzuführen. Neben Akquisitionen wirkten sich die Verstärkung unserer Marketing- und Vertriebsteams sowie Neueinstellungen für das anziehende Geschäft mit Projektdienstleistungen aus.

**Ausblick: Prognose unverändert positiv**

Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin von einem währungsbereinigten Umsatzwachstum zwischen 4 und 6 Prozent aus. Dabei dürfte das stabile Wartungsgeschäft wie bereits im ersten Halbjahr eine solide Basis bilden. Im Lizenzgeschäft und bei den Projektdienstleistungen rechnen wir mit Steigerungsraten von jeweils etwa 10 Prozent.

Der Ertrag der Software AG wird voraussichtlich stärker zunehmen als der Umsatz. Wir erwarten eine operative EBIT-Marge zwischen 20 und 22 Prozent sowie einen Free Cashflow pro Aktie von circa 2,00 Euro. Mit diesen Annahmen bestätigen wir unsere bisherige Prognose eines erfolgreichen Geschäftsverlaufs im Jahr 2005.



| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2005 (1. Januar bis 30. Juni 2005) |                |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| IFRS, ungeprüft   |                |                |                |                |
| in TEUR   | 30.06.2005     | 30.06.2004     | Q2 2005        | Q2 2004        |
| Lizenzen  | 59.094         | 52.605         | 32.132         | 29.353         |
| Wartung   | 88.962         | 90.905         | 45.274         | 46.768         |
| Dienstleistungen  | 61.563         | 57.624         | 32.386         | 29.625         |
| Sonstige  | 1.147          | 841            | 690            | 510            |
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>210.766</b> | <b>201.975</b> | <b>110.482</b> | <b>106.256</b> |
| Herstellkosten  | - 71.336       | - 68.997       | - 36.528       | - 35.692       |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  | <b>139.430</b> | <b>132.978</b> | <b>73.954</b>  | <b>70.564</b>  |
| Forschungs- und Entwicklungskosten  | - 21.527       | - 25.596       | - 10.426       | - 10.565       |
| Vertriebskosten   | - 50.474       | - 43.068       | - 26.424       | - 22.482       |
| Allgemeine Verwaltungskosten  | - 22.209       | - 22.166       | - 11.064       | - 11.060       |
| <b>Operatives Ergebnis</b>  | <b>45.220</b>  | <b>42.148</b>  | <b>26.040</b>  | <b>26.457</b>  |
| Erträge aus dem Verkauf von SAP SI-Anteilen   | 0              | 24.539         | 0              | 24.539         |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 6.890          | 4.923          | 4.847          | 2.728          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | - 7.669        | - 7.721        | - 4.397        | - 4.965        |
| <b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen</b>                    | <b>44.441</b>  | <b>63.889</b>  | <b>26.490</b>  | <b>48.759</b>  |
| Firmenwertabschreibung  | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>  | <b>44.441</b>  | <b>63.889</b>  | <b>26.490</b>  | <b>48.759</b>  |
| Zinsergebnis  | 2.535          | 1.499          | 1.331          | 848            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   | <b>46.976</b>  | <b>65.388</b>  | <b>27.821</b>  | <b>49.607</b>  |
| Ertragsteuern   | - 18.360       | - 15.341       | - 11.445       | - 9.723        |
| Sonstige Steuern  | - 905          | - 888          | - 400          | - 482          |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>  | <b>27.711</b>  | <b>49.159</b>  | <b>15.976</b>  | <b>39.402</b>  |
| Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)   | 1,02           | 1,80           | 0,59           | 1,45           |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)   | 0,99           | 1,80           | 0,57           | 1,45           |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)                       | 27.266.752     | 27.266.752     | 27.266.752     | 27.266.752     |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)                         | 28.107.165     | 27.266.752     | 28.107.165     | 27.266.752     |

| Konzernbilanz zum 30. Juni 2005                      |                |                |                |
|--|----------------|----------------|----------------|
| IFRS, ungeprüft                                      |                |                |                |
| Aktiva   |                |                |                |
| in TEUR  | 30.06.2005     | 31.12.2004     | 30.06.2004     |
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>                        |                |                |                |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten      | 107.741        | 89.397         | 72.619         |
| Wertpapiere  | 21.094         | 29.695         | 37.847         |
| Vorräte  | 383            | 345            | 388            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 113.098        | 109.674        | 119.881        |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5.296          | 4.015          | 6.174          |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | 6.560          | 5.261          | 8.213          |
|  | <b>254.172</b> | <b>238.387</b> | <b>245.122</b> |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>                        |                |                |                |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 5.769          | 1.516          | 1.327          |
| Geschäfts- oder Firmenwert                           | 185.513        | 174.591        | 176.472        |
| Sachanlagen  | 43.820         | 44.274         | 45.620         |
| Finanzanlagen  | 1.753          | 1.592          | 1.818          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 11.432         | 14.648         | 17.308         |
| Latente Steuern                                      | 31.868         | 35.677         | 41.008         |
|  | <b>280.155</b> | <b>272.298</b> | <b>283.553</b> |
|  | <b>534.327</b> | <b>510.685</b> | <b>528.675</b> |
| Passiva  |                |                |                |
| in TEUR  | 30.06.2005     | 31.12.2004     | 30.06.2004     |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                    |                |                |                |
| Finanzverbindlichkeiten                              | 3.193          | 3.349          | 4.981          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 17.122         | 21.192         | 20.421         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                           | 30.518         | 22.279         | 23.632         |
| Sonstige Rückstellungen                              | 24.920         | 33.257         | 41.068         |
| Steuerrückstellungen                                 | 19.252         | 14.291         | 15.663         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | 58.907         | 47.245         | 79.432         |
|  | <b>153.912</b> | <b>141.613</b> | <b>185.197</b> |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                    |                |                |                |
| Finanzverbindlichkeiten                              | 2.670          | 3.490          | 4.088          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 84             | 0              | 6              |
| Sonstige Verbindlichkeiten                           | 598            | 299            | 442            |
| Rückstellungen für Pensionen                         | 22.991         | 22.149         | 20.786         |
| Sonstige Rückstellungen                              | 828            | 906            | 4.538          |
| Latente Steuern                                      | 13.440         | 12.443         | 11.999         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | 5.416          | 6.183          | 0              |
|  | <b>46.027</b>  | <b>45.470</b>  | <b>41.859</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                                  |                |                |                |
| Gezeichnetes Kapital der Software AG                 | 81.800         | 81.800         | 81.800         |
| Kapitalrücklage der Software AG                      | 132            | 132            | 132            |
| Gewinnrücklagen                                      | 210.707        | 154.032        | 156.454        |
| Konzerngewinn  | 27.711         | 77.125         | 49.159         |
| Unterschied aus Währungsumrechnung                   | -20.016        | -41.574        | -24.350        |
| Übrige Rücklagen                                     | 33.814         | 51.847         | 38.298         |
| Minderheitsanteile                                   | 240            | 240            | 126            |
|  | <b>334.388</b> | <b>323.602</b> | <b>301.619</b> |
|  | <b>534.327</b> | <b>510.685</b> | <b>528.675</b> |

| Kapitalflussrechnung 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005 und 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2004          |                 |                |                 |                |
|---|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
| IFRS, ungeprüft   |                 |                |                 |                |
| in TEUR   | 30.06.2005      | 30.06.2004     | Q2 2005         | Q2 2004        |
| Konzernüberschuss   | 27.711          | 49.159         | 15.976          | 39.402         |
| Ertragssteuern  | 18.360          | 15.368         | 10.926          | 9.845          |
| Zinsergebnis  | - 2.535         | - 1.499        | - 1.331         | - 848          |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens  | 3.984           | 4.532          | 2.110           | 2.282          |
| Ergebnis aus Abgang SAP SI-Aktien   | 0               | - 24.539       | 0               | - 24.539       |
| Ergebnis aus sonstigen Anlagenabgängen  | 32              | - 6            | 9               | - 8            |
| <b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>                                     | <b>47.552</b>   | <b>43.015</b>  | <b>27.690</b>   | <b>26.134</b>  |
| Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva                                     | - 271           | - 12.843       | 10.238          | - 13.533       |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva   | - 3.867         | - 11.695       | - 16.213        | - 8.264        |
| Gezahlte Ertragssteuern   | - 7.698         | - 6.776        | - 6.328         | - 2.778        |
| Gezahlte Zinsen   | - 1.557         | - 519          | - 127           | - 319          |
| Erhaltene Zinsen  | 4.315           | 1.932          | 1.420           | 1.129          |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <b>38.474</b>   | <b>13.114</b>  | <b>16.680</b>   | <b>2.369</b>   |
| Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögensgegenständen                   | 162             | 56             | 8               | 34             |
| Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögensgegenstände                                     | - 3.377         | - 1.916        | - 1.678         | - 1.179        |
| Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen  | 3.347           | 26.138         | 237             | 26.103         |
| Investitionen in Finanzanlagen  | - 3.508         | - 748          | - 504           | - 191          |
| Investitionen in verbundene Unternehmen   | - 7.419         | 0              | - 1.841         | 0              |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>- 10.795</b> | <b>23.530</b>  | <b>- 3.778</b>  | <b>24.767</b>  |
| Gezahlte Dividenden   | - 20.450        | 0              | - 20.450        | 0              |
| Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten | - 825           | - 1.497        | - 374           | - 770          |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>- 21.275</b> | <b>- 1.497</b> | <b>- 20.824</b> | <b>- 770</b>   |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>   | <b>6.404</b>    | <b>35.147</b>  | <b>- 7.922</b>  | <b>26.366</b>  |
| Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds  | 3.339           | 1.160          | 2.020           | 1.002          |
| <b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>   | <b>9.743</b>    | <b>36.307</b>  | <b>- 5.902</b>  | <b>27.368</b>  |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 119.092         | 74.159         | 134.737         | 83.098         |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>128.835</b>  | <b>110.466</b> | <b>128.835</b>  | <b>110.466</b> |

## Segmentbericht zum 30. Juni 2005 (1. Januar bis 30. Juni 2005)

IFRS, ungeprüft

| in TEUR                               | Nord-<br>amerika,<br>Nord-<br>europa | Süd- und<br>West-<br>europa | Zentral- und<br>Osteuropa,<br>Asien | Summe<br>Regionen | Zentral-<br>funktionen,<br>F&E und<br>Konsolidierung | Konzern        |
|---------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------|--|----------------|
| Lizenzen                              | 28.477                               | 15.258                      | 15.480                              | 59.215            | - 121  | 59.094         |
| Wartung                               | 48.738                               | 16.247                      | 24.221                              | 89.206            | - 244  | 88.962         |
| Dienstleistungen                      | 11.803                               | 34.929                      | 15.551                              | 62.283            | - 720  | 61.563         |
| Sonstige                              | 210                                  | 480                         | 154                                 | 844               | 303  | 1.147          |
| <b>Umsatzerlöse</b>                   | <b>89.228</b>                        | <b>66.914</b>               | <b>55.406</b>                       | <b>211.548</b>    | <b>- 782</b>   | <b>210.766</b> |
| <b>EBITA</b>                          | <b>29.193</b>                        | <b>4.762</b>                | <b>8.073</b>                        | <b>42.028</b>     | <b>2.413</b>   | <b>44.441</b>  |
| Zinsergebnis                          |                                      |                             |                                     |                   |  | 2.535          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           |                                      |                             |                                     |                   |  | <b>46.976</b>  |
| Steuern                               |                                      |                             |                                     |                   |  | - 19.265       |
| <b>Quartalsüberschuss</b>             |                                      |                             |                                     |                   |  | <b>27.711</b>  |
| Umsatzanteil der Regionen in %        | 42,2                                 | 31,6                        | 26,2                                | 100,0             |  |                |
| Produktumsätze                        | 77.215                               | 31.505                      | 39.701                              | 148.421           |  |                |
| Produktumsatzanteil der Regionen in % | 52,0                                 | 21,2                        | 26,8                                | 100,0             |  |                |

## Segmentbericht zum 30. Juni 2004 (1. Januar bis 30. Juni 2004)

IFRS, ungeprüft

| in TEUR                               | Nord-<br>amerika,<br>Nord-<br>europa | Süd- und<br>West-<br>europa | Zentral- und<br>Osteuropa,<br>Asien | Summe<br>Regionen | Zentral-<br>funktionen,<br>F&E und<br>Konsolidierung | Konzern        |
|---------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------|--|----------------|
| Lizenzen                              | 24.629                               | 13.469                      | 14.618                              | 52.716            | - 111  | 52.605         |
| Wartung                               | 50.095                               | 15.250                      | 25.850                              | 91.195            | - 290  | 90.905         |
| Dienstleistungen                      | 10.742                               | 34.007                      | 12.988                              | 57.737            | - 113  | 57.624         |
| Sonstige                              | 330                                  | 215                         | 53                                  | 598               | 243  | 841            |
| <b>Umsatzerlöse</b>                   | <b>85.796</b>                        | <b>62.941</b>               | <b>53.509</b>                       | <b>202.246</b>    | <b>- 271</b>   | <b>201.975</b> |
| <b>EBITA (Operativ)</b>               | <b>24.523</b>                        | <b>6.541</b>                | <b>8.803</b>                        | <b>39.867</b>     | <b>- 517</b>   | <b>39.350</b>  |
| Erträge aus Beteiligungsverkäufen     |                                      |                             |                                     |                   | 24.539   | 24.539         |
| <b>EBITA</b>                          | <b>24.523</b>                        | <b>6.541</b>                | <b>8.803</b>                        | <b>39.867</b>     | <b>24.022</b>  | <b>63.889</b>  |
| Zinsergebnis                          |                                      |                             |                                     |                   |  | 1.499          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           |                                      |                             |                                     |                   |  | <b>65.388</b>  |
| Steuern                               |                                      |                             |                                     |                   |  | - 16.229       |
| <b>Quartalsüberschuss</b>             |                                      |                             |                                     |                   |  | <b>49.159</b>  |
| Umsatzanteil der Regionen in %        | 42,4                                 | 31,1                        | 26,5                                | 100,0             |  |                |
| Produktumsätze                        | 74.724                               | 28.719                      | 40.468                              | 143.911           |  |                |
| Produktumsatzanteil der Regionen in % | 51,9                                 | 20,0                        | 28,1                                | 100,0             |  |                |

| Segmentbericht 2. Quartal 2005        |                           |                      |                               |                |  |                |
|---------------------------------------|---------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------|--|----------------|
| IFRS, ungeprüft                       |                           |                      |                               |                |  |                |
| in TEUR                               | Nord-amerika, Nord-europa | Süd- und West-europa | Zentral- und Osteuropa, Asien | Summe Regionen | Zentral-funktionen, F&E und Konsolidierung | Konzern        |
| Lizenzen                              | 14.827                    | 9.522                | 7.856                         | 32.205         | - 73                                       | 32.132         |
| Wartung                               | 24.337                    | 8.424                | 12.631                        | 45.392         | - 118                                      | 45.274         |
| Dienstleistungen                      | 5.971                     | 18.478               | 8.399                         | 32.848         | - 462                                      | 32.386         |
| Sonstige                              | 74                        | 148                  | 120                           | 342            | 348  | 690            |
| <b>Umsatzerlöse</b>                   | <b>45.209</b>             | <b>36.572</b>        | <b>29.006</b>                 | <b>110.787</b> | <b>- 305</b>                               | <b>110.482</b> |
| <b>EBITA</b>                          | <b>15.121</b>             | <b>4.429</b>         | <b>4.476</b>                  | <b>24.026</b>  | <b>2.464</b>                               | <b>26.490</b>  |
| Zinsergebnis                          |                           |                      |                               |                |  | 1.331          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           |                           |                      |                               |                |  | <b>27.821</b>  |
| Steuern                               |                           |                      |                               |                |  | - 11.845       |
| <b>Quartalsüberschuss</b>             |                           |                      |                               |                |  | <b>15.976</b>  |
| Umsatzanteil der Regionen in %        | 40,8                      | 33,0                 | 26,2                          | 100,0          |  |                |
| Produktumsätze                        | 39.164                    | 17.946               | 20.487                        | 77.597         |  |                |
| Produktumsatzanteil der Regionen in % | 50,5                      | 23,1                 | 26,4                          | 100,0          |  |                |

| Segmentbericht 2. Quartal 2004        |                           |                      |                               |                |  |                |
|---------------------------------------|---------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------|--|----------------|
| IFRS, ungeprüft                       |                           |                      |                               |                |  |                |
| in TEUR                               | Nord-amerika, Nord-europa | Süd- und West-europa | Zentral- und Osteuropa, Asien | Summe Regionen | Zentral-funktionen, F&E und Konsolidierung | Konzern        |
| Lizenzen                              | 14.339                    | 7.349                | 7.697                         | 29.385         | - 32                                       | 29.353         |
| Wartung                               | 25.363                    | 8.026                | 13.496                        | 46.885         | - 117                                      | 46.768         |
| Dienstleistungen                      | 5.849                     | 17.584               | 6.301                         | 29.734         | - 109                                      | 29.625         |
| Sonstige                              | 206                       | 166                  | 21                            | 393            | 117  | 510            |
| <b>Umsatzerlöse</b>                   | <b>45.757</b>             | <b>33.125</b>        | <b>27.515</b>                 | <b>106.397</b> | <b>- 141</b>                               | <b>106.256</b> |
| <b>EBITA (Operativ)</b>               | <b>13.896</b>             | <b>3.422</b>         | <b>4.007</b>                  | <b>21.325</b>  | <b>2.895</b>                               | <b>24.220</b>  |
| Erträge aus Beteiligungsverkäufen     |                           |                      |                               |                | 24.539                                     | 24.539         |
| <b>EBITA</b>                          | <b>13.896</b>             | <b>3.422</b>         | <b>4.007</b>                  | <b>21.325</b>  | <b>27.434</b>                              | <b>48.759</b>  |
| Zinsergebnis                          |                           |                      |                               |                |  | 848            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           |                           |                      |                               |                |  | <b>49.607</b>  |
| Steuern                               |                           |                      |                               |                |  | - 10.205       |
| <b>Quartalsüberschuss</b>             |                           |                      |                               |                |  | <b>39.402</b>  |
| Umsatzanteil der Regionen in %        | 43,0                      | 31,1                 | 25,9                          | 100,0          |  |                |
| Produktumsätze                        | 39.702                    | 15.375               | 21.193                        | 76.270         |  |                |
| Produktumsatzanteil der Regionen in % | 52,0                      | 20,2                 | 27,8                          | 100,0          |  |                |

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2005 (1. Januar bis 30. Juni 2005)

IFRS, ungeprüft

| in TEUR   | Stammaktien |                         | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Konzern-<br>ergebnis | Währungs-<br>umrechnungs-<br>differenzen | Übrige<br>Rücklagen | Minder-<br>heiten-<br>anteile | Gesamt   |
|---|-------------|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|---------------------|-------------------------------|----------|
|   | Anzahl      | Gezeichnetes<br>Kapital |                      |                      |                      |  |                     |                               |          |
| <b>Eigenkapital zum<br/>01.01.2005</b>  | 27.266.752  | 81.800                  | 132                  | 231.157              | 0                    | - 41.574                                 | 51.847              | 240                           | 323.602  |
| Ergebnis nach Steuern   |             |                         |                      |                      | 27.711               |  |                     |                               | 27.711   |
| Dividendenzahlung   |             |                         |                      | - 20.450             |                      |  |                     |                               | - 20.450 |
| Differenzen aus der<br>Währungsumrechnung                                       |             |                         |                      |                      |                      | 21.558                                   |                     |                               | 21.558   |
| Ergebnisneutrale Anpassung<br>aus der Marktbewertung<br>von Finanzinstrumenten  |             |                         |                      |                      |                      |  | - 1.356             |                               | - 1.356  |
| Ergebnisneutrale Anpassung<br>aus der Kursbewertung<br>konzerninterner Darlehen |             |                         |                      |                      |                      |  | - 16.677            |                               | - 16.677 |
| <b>Eigenkapital zum<br/>30.06.2005</b>  | 27.266.752  | 81.800                  | 132                  | 210.707              | 27.711               | - 20.016                                 | 33.814              | 240                           | 334.388  |

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2004 (1. Januar bis 30. Juni 2004)

IFRS, ungeprüft

| in TEUR   | Stammaktien |                         | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Konzern-<br>ergebnis | Währungs-<br>umrechnungs-<br>differenzen | Übrige<br>Rücklagen | Minder-<br>heiten-<br>anteile | Gesamt   |
|---|-------------|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|---------------------|-------------------------------|----------|
|   | Anzahl      | Gezeichnetes<br>Kapital |                      |                      |                      |  |                     |                               |          |
| <b>Eigenkapital zum<br/>01.01.2004</b>  | 27.266.752  | 81.800                  | 132                  | 156.454              | 0                    | - 32.340                                 | 63.149              | 126                           | 269.321  |
| Ergebnis nach Steuern   |             |                         |                      |                      | 49.159               |  |                     |                               | 49.159   |
| Differenzen aus der<br>Währungsumrechnung                                       |             |                         |                      |                      |                      | 7.990                                    |                     |                               | 7.990    |
| Ergebnisneutrale Anpassung<br>aus der Marktbewertung<br>von Finanzinstrumenten  |             |                         |                      |                      |                      |  | - 18.301            |                               | - 18.301 |
| Ergebnisneutrale Anpassung<br>aus der Kursbewertung<br>konzerninterner Darlehen |             |                         |                      |                      |                      |  | - 6.550             |                               | - 6.550  |
| <b>Eigenkapital zum<br/>30.06.2004</b>  | 27.266.752  | 81.800                  | 132                  | 156.454              | 49.159               | - 24.350                                 | 38.298              | 126                           | 301.619  |



## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

### Grundlagen

Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2004 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2004 angewendet.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni 2005) aufgestellt.

Für die bei der Kapitalkonsolidierung angewandte Methode der Erstkonsolidierung wurde bei den selbst gegründeten Gesellschaften auf die jeweiligen Gründungszeitpunkte abgestellt. Bei den 1994 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Software AG-E, Software AG-P, Software AG-CH und SIH, bei den asiatischen Tochtergesellschaften, der SQL sowie bei der Software AG-IRL wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss als Konsolidierungszeitpunkt gewählt. Bei den übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurde der Zeitpunkt des Erwerbs als Konsolidierungszeitpunkt gewählt.

Die Erstkonsolidierung der vor dem 31. Dezember 2002 erstkonsolidierten Gesellschaften wurde auf Basis der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei wurde der Konzernanteil des Eigenkapitals der konsolidierten Tochtergesell-

schaften mit den Anschaffungs-/Gründungskosten verrechnet. Für die Erstkonsolidierung ab dem Zeitpunkt des Übergangs auf die IFRS-Bilanzierung, dem 1. Januar 2003, wurden die Regelungen des IFRS 3 angewandt. Die Folgekonsolidierungen wurden aus der Erstkonsolidierung abgeleitet.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden für Akquisitionen vor dem 31. Januar 2001 gemäß § 309 Abs. 1 HGB mit den Rücklagen verrechnet. Nach dem 31. Januar 2001 entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im Rahmen der früheren handelsrechtlichen Bilanzierung aktiviert und über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Gesellschaft behält gemäß dem Wahlrecht des IFRS 1.14 die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach HGB und die sich daraus zum Zeitpunkt der Umstellung auf neue IFRS-Rechnungslegung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte bei.

Die Bewertung der zuvor nach handelsrechtlicher Bilanzierung aktivierten Firmenwerte erfolgt seit der Umstellung auf die IFRS-Bilanzierung am 1. Januar 2003 (Transition Date) nach den Regelungen des IAS 36. Danach wurde der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Wertansatzes zum Transformationszeitpunkt von HGB nach IFRS am 1. Januar 2003 eingefroren und nur bei tatsächlichen Wertverlusten abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes wird einmal jährlich durch einen Impairmenttest überprüft.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden herausgerechnet, sofern sie nicht durch Leistungen an Dritte realisiert wurden. Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von dem auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteil ausgewiesen.

### Konsolidierungskreis

Der Abschluss des Konzerns umfasst die Software AG und alle von ihr beherrschten Gesellschaften.

Diese Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn der Konzern unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte des Gezeichneten Kapitals eines Unternehmens verfügt und/oder die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens bestimmen kann.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 durch die folgenden Vorgänge erweitert:

- 1.) Die im ersten Quartal 2005 erworbenen zwei Gesellschaften der Sabratec Gruppe, Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) und deren Tochtergesellschaft Sabratec Technologies, Inc., USA wurden zum Übergabetag (Closing Date) des Kaufvertrags am 3. Februar 2005 erstkonsolidiert. Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 6.159 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch weitere zu erwartende zukünftige umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von 1.213 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 2.185 TEUR.
- 2.) Die am 27. Mai 2005 als Tochtergesellschaft der SAG Spanien mit 50 TEUR Stammkapital neu gegründete Software AG Latinoamerica S.A. wurde im Gründungszeitpunkt erstkonsolidiert.
- 3.) Am 29. Juni 2005 (Übergabetag/Closing Date) wurde die APS Gruppe in Mittel- und Südamerika mit insgesamt sechs Gesellschaften, davon zwei Gesellschaften in Venezuela (SAG Venezuela vormals Análisis Programación y Software, C.A. (APS) und A. Zancani & Asociados, C.A. (AZA)) und in Panama (SAG Panama vormals Soluciones de Integración de Negocios, S.A. (SINSA) und

deren Tochtergesellschaft Soluciones de Integración Movil, S.A. (SINSA MOVIL)) sowie jeweils eine Gesellschaft in Costa Rica (eine weitere Tochtergesellschaft von SINSA, SAG Costa Rica vormals Soluciones de Integración Movil S.A. (SINSA Costa Rica)), und Puerto Rico (SAG PTO.RICO vormals XML Partners, Inc. (XML)) erworben. Diese Gesellschaften wurden zum Closing Date erstkonsolidiert. Der fest vereinbarte Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile beträgt in Abhängigkeit der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2005 maximal 4.126 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch zu erwartende zukünftige ergebnis- und umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von –422 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 4.415 TUSD (3.551 TEUR).

Weitere Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem 31. Dezember 2004 ergaben sich nicht.

### Verwendung von Schätzwerten

In dem Konzernabschluss wurden in wenigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von bilanziellen Vermögenswerten, Schulden, Erträgen, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

### Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagsmethode gemäß IAS 21 umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in organisatorischer, finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht eigenständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung identisch mit der funktionalen Währung.

Aufwendungen und Erträge werden zu Monatsdurchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs und das jeweilige Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der eigenkapitalbezogenen Währungsumrechnung wird ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in einer separaten Spalte des Eigenkapitalspiegels dargestellt.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in den GuV-Positionen Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Anlagenspiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Spalte als Kursdifferenz gezeigt.

In den lokalen Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen von langfristigen, konzerninternen monetären Positionen, welche Teil einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft darstellen. Diese werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Software AG beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Einräumung von in der Regel zeitlich unbegrenzten Softwarelizenzen, Wartungserlöse sowie Erlöse aus Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus der Einräumung zeitlich unbegrenzter Lizenzen werden erst dann bilanziert, wenn ein unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden vorliegt, eventuell eingeräumte Rückgaberechte verstrichen sind, die Software entsprechend dem Vertrag zur Verfügung gestellt wurde, und wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist, sowie die Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse aus dem reinen Wartungsgeschäft werden ratierlich über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert.

Dienstleistungsverträge, bei denen eine Abrechnung auf Basis der geleisteten Stunden erfolgt, werden in Abhängigkeit der von den Software AG Gesellschaften erbrachten Leistungen realisiert.

Dienstleistungsverträge, bei denen ein Festpreis vereinbart wurde, werden gemäß IAS 11 bzw. IAS 18 entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (Percentage of Completion Methode), wenn die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft der Software AG zufließen wird, die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich ermittelt werden können.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten.

**Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten den Aufträgen direkt zurechenbare Einzelkosten sowie fixe bzw. variable Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Berichtszeitraum waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vorräte erforderlich.

**Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst.

Im Zuge der Erstellung und Weiterentwicklung von Software werden iterativ eng vernetzte Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen angewandt. Dadurch bedingt ist eine genaue Abgrenzung der Aufwendungen beider Phasen nicht möglich. Die Abgrenzungskriterien für die Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 § 41 i.V.m. § 42 sind somit nicht erfüllt. Im Rahmen von Akquisitionen entgeltlich erworbene Software haben wir zu den Anschaffungskosten aktiviert.

**Vertriebskosten**

In den Vertriebskosten sind Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs sowie Kosten für Werbung enthalten.

**Verwaltungskosten**

Die Verwaltungskosten beinhalten Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen des Verwaltungsbereichs.

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien errechnet und ausgewiesen. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert.

Da im Verlauf des zweiten Quartals 2005 alle drei Ausübungshürden des ersten Aktienoptionsprogramms für Vorstände, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter erfüllt wurden, können aus diesem Programm 840.413 Aktienoptionen ausgeübt werden. Daher wird im Berichtsquartal ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt und ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der nunmehr ausübaren Aktienoptionen ermittelt.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Position umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige Zahlungsmitteläquivalente.

In der Position Wertpapiere sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen ausgewiesen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

**Wertpapiere, Finanzanlagen und Derivative Sicherungsinstrumente**

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten inklusive der Transaktionskosten. Die Folgebewertung hängt von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte ab.

Die Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen erfolgt zum Stichtagszeitwert (Marktwert). Kursgewinne oder -verluste werden erfolgsneutral in den Übrigen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte werden einzeln zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie nicht bis zur Endfälligkeit gehalten werden und ein Zeitwert ermittelbar ist. Die in den Finanzanlagen enthaltenen ausgereichten Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, und finanzielle Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt ver-

fügen und deren beizulegender Zeitwert daher nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Wertansätze auf objektive substantielle Hinweise einer Wertminderung. Wertminderungen werden erfolgswirksam im Periodenergebnis ausgewiesen.

Zur Absicherung von zukünftigen Wechselkurschwankungen werden Devisentermin- sowie Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei erfolgt eine pauschale Absicherung von diversen Währungskursrisiken unabhängig von den einzelnen Grundgeschäften. Die Bewertung der offenen Positionen bei den Devisentermingeschäften und den Optionen erfolgt zum Marktwert. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände bzw. der kurzfristigen Rückstellungen. Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung des zukünftigen Fremdwährungs-Cashflows dienen, werden solange in den übrigen Rücklagen gezeigt, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Die nicht effektiven Anteile von Cash-Flow-Hedges sowie Wertänderungen von Sicherungsgeschäften, welche nicht die Voraussetzungen des Hedge Accounting erfüllen, werden sofort erfolgswirksam im laufenden Jahresergebnis ausgewiesen.

#### **Vorräte**

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen werden zum Zeitwert der Realisation des Umsatzes oder der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

In der Position sind zudem noch nicht fakturierte Leistungen aus Festpreisprojekten enthalten, die nach der „Percentage of Completion Methode“ realisiert werden.

#### **Sonstiges Umlaufvermögen**

Die sonstigen Positionen des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die den jeweiligen Marktpreisen entsprechen.

#### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen der Software AG im Zusammenhang mit Lizenz- und Mietverträgen. Die Auflösung der Abgrenzung und Aufwandserfassung erfolgt in der Periode, in der die Leistung von dem entsprechenden Vertragspartner erbracht wird.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, immaterielle Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Vermögenswerte werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

#### **Geschäfts- und Firmenwert**

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert in Höhe von 174.591 TEUR aus der Anschaffung der Software AG-USA-Gruppe zum 1. Februar 2001, in Höhe von 6.944 TEUR aus der am 3. Februar 2005 durchgeführten Akquisition der beiden Sabratec Gesellschaften in Israel und in den USA sowie in Höhe von 3.978 TEUR aus der am 29. Juni 2005 durchgeführten Akquisition der APS-Gruppe. Der die Software AG-USA-Gruppe betreffende Geschäfts- oder Firmenwert wurde bis zum 1. Januar 2003 planmäßig abgeschrieben.

**Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungs- aufwendungen angesetzt. Bei Veräußerung oder Verschrottung von Gegenständen des Sachanlage- vermögens werden die entsprechenden Anschaf- fungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen ausgebucht, ein realisierter Gewinn oder Verlust aus dem Abgang wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Sachanlage umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und nicht erstattungs- fähiger Erwerbsteuer und alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Nachträgliche Ausgaben wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, die entstehen nachdem die Vermögenswerte des Anlagevermögens in Betrieb genommen wurden, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Nachträgliche Ausgaben für Sach- anlagen werden nur dann als Vermögenswert angesetzt, wenn der Zustand des Vermögenswer- tes durch die Ausgaben über seine ursprünglich veranschlagte Ertragskraft hinaus verbessert wird. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen.

|                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| Gebäude                              | 50 Jahre     |
| Einbauten in Gebäude/Mietereinbauten | 8 - 10 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3 - 13 Jahre |
| Computer und Zubehör                 | 1 - 4 Jahre  |

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden periodisch überprüft, um sicherzustellen, dass die Nutzungsdauern und Abschreibungs- methoden mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf in Einklang stehen.

Anlagen im Bau sind unfertigen Sachanlagen zu- zuordnen und werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Inbetriebnahme abgeschrieben.

**Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen**

Sobald Anhaltspunkte für Wertminderungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen oder Sachanlagen vorliegen, wird eine erfolgswirksame Abschreibung des Buchwertes auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungs- preis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nutzungswert ist der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und dem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet wird.

Wertminderungen werden innerhalb der Kosten des jeweiligen Funktionsbereichs bzw. in den sons- tigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

**Leasing**

Im Anlagevermögen werden auch Vermögen- werte aus Leasingverträgen ausgewiesen. Die Software AG ist Leasingnehmer von EDV-Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Klassifizierung von Leasingverträgen erfolgt anhand der Vorschriften im IAS 17, nach denen der Leasingvertrag auf Basis von Risiken und Chancen beurteilt wird und die Zurechnung des Leasing- gegenstandes dem Leasingnehmer (Finanzierungs- leasing) oder dem Leasinggeber (Operating Leasing) zugerechnet wird.



**Finanzierungsleasing**

Der Ansatz der Leasinggegenstände in der Bilanz erfolgt als Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe und zwar in Höhe des zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwertes des Leasingobjekts, oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

**Operating Leasing**

Die Leasingzahlungen aus Operating Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

**Latente Steuern**

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis derjenigen Steuersätze ermittelt, die nach geltender Rechtslage in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung (Umkehrung der Steuerlatenzen) voraussichtlich gelten.

Latente Steuererstattungsansprüche und -schulden werden nicht abgezinst; die Buchwerte der ausgewiesenen Ansprüche und Verpflichtungen werden regelmäßig überprüft und – soweit erforderlich – angepasst.

**Verbindlichkeiten**

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Langfristige Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode durch Abzinsung des Rückzahlungsbetrags ermittelt.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzungen.

Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, erfolgt der Ansatz zum Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben.

**Rückstellungen für Pensionen**

Es bestehen sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Systeme zur Altersvorsorge. Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden außer den am Bilanzstichtag bekannten Renten auch erwartete zukünftige Steigerungen der Renten und Gehälter berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem im Dezember 2004 veröffentlichten Amendment zu IAS 19. Dabei werden die Pensionsrückstellungen in Höhe des vollen Anwartschaftsbarwertes abzüglich des Barwertes der Rückdeckungsansprüche gegenüber Lebensversicherungen bzw. abzüglich des Barwertes der zur Abdeckung der Pensionsansprüche angesammelten Vermögenswerte ausgewiesen. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste gegenüber dem Vorjahr wird erfolgsneutral unmittelbar in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst.

Die inländischen Pensionsverpflichtungen basieren auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Da weder im Inland, noch im Ausland den Mitarbeitern krankheitsbedingte Zuschüsse gewährt werden, ist eine Ermittlung von Krankheitskostenplänen nicht erforderlich.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen geht die Software AG über die Entrichtung der Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus, keine weitere Verpflichtung ein. Die Beitragszahlungen werden im laufenden Ergebnis erfasst.

#### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen von Kunden im Zusammenhang mit Wartungserlösen. Die Auflösung der Abgrenzung und Ertragerfassung erfolgt in der Periode, in der die Leistung von der Software AG erbracht wird.

#### **Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt, der dem Konzernanhang vorangestellt ist.

#### **1. Bedingtes Kapital**

Zum 30. Juni 2005 bestand folgendes bedingtes Kapital:

- 1.) in Höhe von bis zu 3.357 TEUR eingeteilt in bis zu 1.118.962 Inhaberaktien zur Bedienung von Bezugsrechten aus dem ersten Aktienoptionsprogramm (Management Incentive Plan I, MIP I) für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter im Konzern. Die Voraussetzungen dieses Programms, der Stand der Zuteilungen/Ausübungen ist unter den Sonstigen Angaben/Aktienorientierte Vergütung dargestellt.
- 2.) in Höhe von bis zu 3.000 TEUR eingeteilt in bis zu 1.000.000 Inhaberaktien zur Bedienung von Bezugsrechten aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm (Management Incentive Plan II, MIP II) für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter der Software AG-Gruppe. Die Voraussetzungen dieses Programms, der Stand der Zuteilungen/Ausübungen ist unter den Sonstigen Angaben/Aktienorientierte Vergütung dargestellt.
- 3.) in Höhe von 33.000 TEUR eingeteilt in bis zu 11.000.000 Inhaberaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 3,00 Euro zur Gewährung von Optionsrechten und der Vereinbarung von Optionspflichten aus Optionsschuldverschreibungen bzw. von Wandlungsrechten und Wandlungspflichten im Gesamtnennbetrag bis zu 500.000 TEUR mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren nach Maßgabe der Anleihebedingungen an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2005 beschlossen wurden. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß dieser Ermächtigung bis zum 12. Mai 2010 beschließen, dass von der Software AG oder einer unmittelbaren oder mittelbaren 100%igen Beteiligungsgesellschaft der Software AG die dargestellten Rechte begeben werden.

Den Aktionären ist hierbei mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Fälle ein Bezugsrecht einzuräumen.

- Der Vorstand ist ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.
- Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, sofern er nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Options- oder Wandelanleihen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur für Options- und Wandelanleihen mit einem Options- bzw. Wandlungsrecht oder einer Options- und Wandlungspflicht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 8.180 TEUR oder, falls dieser Betrag niedriger sein sollte, von 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals.

Der Vorstand hat bis zum 30. Juni 2005 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

## 2. Genehmigtes Kapital

Zum 30. Juni 2005 ist der Vorstand des Weiteren ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. April 2006 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 37.989 TEUR durch Ausgabe von bis zu 12.663.036 Stück neuen Inhaberaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist hierbei mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Fälle ein Bezugsrecht einzuräumen:

- Der Vorstand ist ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.
- Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für Kapi-

talerhöhungen gegen Sacheinlagen, die dem Erwerb von Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteilen dienen, auszuschließen.

- Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage auszuschließen, wenn die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossenen Kapitalerhöhungen insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals im Zeitpunkt der erstmaligen Ausnutzung der Ermächtigung nicht übersteigen und wenn der Ausgabebetrag den Börsenwert nicht wesentlich unterschreitet.
- Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für einen Nennbetrag bis zu insgesamt höchstens 6.503 TEUR für den Zweck auszuschließen, die neuen Aktien den Mitarbeitern der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen i.S.d. §§ 15 ff AktG im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut mit der Maßgabe übernommen werden, dass sie nach Weisung der Gesellschaft ausschließlich von den berechtigten Mitarbeitern erworben werden können.

Der Vorstand hat bis zum 30. Juni 2005 von seiner Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals keinen Gebrauch gemacht.

## 3. Erwerb eigener Aktien

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2005 ist die Gesellschaft bis zum 12. November 2006 ermächtigt, Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 8.180 TEUR zu erwerben.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der Kaufkurs den durchschnittlichen Börsenkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

an den fünf Handelstagen vor dem Erwerb um nicht mehr als 10 Prozent übersteigen oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, so darf der Kaufkurs den durchschnittlichen Börsenkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am fünften bis neunten Börsenhandelstag vor der Veröffentlichung des Angebots bis zu 20 Prozent übersteigen oder unterschreiten. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien wie folgt zu verwenden:

- Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder über ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt höchstens 8.180 TEUR.
- Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre die Aktien an Dritte zu veräußern, soweit dies zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.
- Vorstand und Führungskräften der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im Rahmen des 2. Aktienoptionsprogramms für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter zum Erwerb anzubieten.
- In Übereinstimmung mit den Anleihebedingungen an die Inhaber von Optionsscheinen oder Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft oder einer hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft zu liefern.
- Bei einer Veräußerung erworbener eigener Aktien durch Angebot an alle Aktionäre den Inhabern, der von den Software AG Gesellschaften ausge-

gebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen, ein Bezugsrecht auf die Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht zustehen würde.

- Ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss die erworbenen eigenen Aktien ganz oder in Teilen einzuziehen.

Die Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung können jeweils ganz oder in Teilen, in letzterem Fall auch mehrmals, ausgeübt werden. Der Erwerb eigener Aktien darf in Verfolgung eines oder mehrerer der genannten Zwecke erfolgen.

Der Vorstand hat bis zum 30. Juni 2005 von seiner Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

#### 4. Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 13. Mai 2005 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2004 in Höhe von 62.955 TEUR eine Dividende in Höhe von 20.450 TEUR auszuschütten und 42.505 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie.

#### 5. Übrige Rücklagen

In den übrigen Rücklagen werden Differenzen, die aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen wirtschaftlich selbständiger ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung resultieren, ausgewiesen. Zudem sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten enthalten. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheit anzusehen sind, werden ebenfalls in dieser Position erfasst. Der Ansatz der Beträge erfolgt auf einer Nachsteuer-Basis.

## Sonstige Angaben

### Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern verteilen sich über die Quartale des Vorjahres wie folgt:

|   | 1. Quartal<br>2004 | 2. Quartal<br>2004 | 3. Quartal<br>2004 | 4. Quartal<br>2004 | 2004    |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------|
| Umsatzerlöse in TEUR                    | 95.720             | 106.256            | 96.635             | 112.760            | 411.371 |
| in % des Jahresumsatzes                 | 23,3               | 25,8               | 23,5               | 27,4               | 100,0   |
| Operatives Ergebnis vor Steuern in TEUR | 15.782             | 25.069             | 21.878             | 24.462             | 87.191  |
| in % des Jahresergebnisses              | 18,1               | 28,8               | 25,1               | 28,0               | 100,0   |

Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten des Kunden. Die Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Quartal 2004 führten zu erheblichen Kostenreduktionen und einem entsprechenden Anstieg des Ergebnisses vor Steuern. Im zweiten Quartal 2004 entstanden zusätzlich 24.539 TEUR Sondererträge aus der Veräußerung von SAP SI-Aktien, welche nicht im operativen Ergebnis vor Steuern enthalten sind. Eine Realisierung von vergleichbaren Sondererträgen ist in Zukunft nicht wahrscheinlich.

### Haftungsverhältnisse

Für die folgenden, zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2005 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wurde:

|              | in TEUR      |
|--------------|--------------|
| Bürgschaften | 5.083        |
| Sonstiges    | 1.393        |
|              | <b>6.476</b> |

### Aktioptionsprogramme

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter und andere Mitarbeiter im Konzern, die aufgrund der Übergangsregelungen des IFRS 2 sowie bewertungsbedingt nicht bilanziert wurden.

#### 1. Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2005 waren 145.846 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder und 69.069 Bezugsrechte an leitende Mitarbeiter vergeben, die jedoch erst nach dem 30. Juni 2005 ausübbar werden. Die Anzahl der Bezugsrechte der Vorstandsmitglieder und leitenden Mitarbeiter zum 30. Juni 2005 ist damit unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2004. Weiterhin waren zum 30. Juni 2005 an die übrigen Mitarbeiter des Software AG Konzerns 622.320 Bezugsrechte vergeben. Die Anzahl der Bezugsrechte der übrigen Mitarbeiter zum 30. Juni 2005 hat sich aufgrund der Mitarbeiterfluktuation gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 335.416 verringert.

Im Berichtszeitraum konnten keine Bezugsrechte ausgeübt werden. Die Optionen haben eine Laufzeit von sieben Jahren ab dem Zeitpunkt ihrer Gewährung. Sie können während der Laufzeit, beginnend nach einer Wartezeit von 24 Monaten nach Börsengang der Gesellschaft, nur jeweils vierteljährlich,

im Anschluss an die Veröffentlichung des Jahresergebnisses, des Halbjahresergebnisses und der Quartalsergebnisse ausgeübt werden.

Der Bezugspreis pro Aktie bei Ausübung der Option entspricht dem Emissionspreis abzüglich eines Abschlags von 20 Prozent, mindestens aber 28,12 Euro (55,00 DM). Aufgrund des Emissionspreises von 30,00 Euro kam der Mindestpreis zur Anwendung.

Um die Optionen ausüben zu können, müssen die drei folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- (1) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß HGB des Konzerns musste in den Jahren 1997 bis 1999 um insgesamt 30 Prozent steigen.
- (2) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns beträgt in dem der Ausübung der Option vorangehenden Jahr mindestens 10 Prozent des Umsatzes.
- (3) Der Aktienkurs liegt bei Optionsausübung über dem Mindestpreis.

Die erste Bedingung wurde durch die Ergebnisse der Jahre 1997 bis 1999 erfüllt. Durch die im Geschäftsjahr 2004 erzielte Umsatzrendite in Höhe von 27 Prozent und der sehr guten Performance der Software AG Aktie wurden im zweiten Quartal 2005 auch die zweite und dritte Ausübungshürde des ersten Aktienoptionsprogramms erfüllt. Dadurch bedingt werden im dritten Quartal 2005 840.413 Aktienoptionen ausübbar.

## 2. Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2005 waren 163.375 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder und 694.800 Bezugsrechte an leitende Mitarbeiter vergeben, die jedoch erst nach dem 30. Juni 2005 ausübbar werden. Im ersten Halbjahr 2005 wurden an leitende Mitarbeiter 128.775 Bezugsrechte ausgegeben. An Vorstände

wurden aufgrund des zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen neuen Vergütungsmodells keine weiteren Bezugsrechte ausgegeben.

Der Bezugspreis pro Aktie bei Ausübung der Option entspricht dem Durchschnittsbetrag der Preise der XETRA-Schlussauktion der letzten fünf Börsenhandelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag des Angebots zur Einräumung der Bezugsrechte.

Um die Optionen ausüben zu können, müssen die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- (1) In dem der Ausübung vorangegangenen Geschäftsjahr wurde der Umsatz des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10 Prozent gesteigert.
- (2) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns beträgt in dem der Ausübung der Option vorangehenden Geschäftsjahr mindestens 10 Prozent des Umsatzes.

Laufzeit, Wartezeit und Ausübungszeitpunkte entsprechen den Bedingungen des 1. Aktienoptionsplans.

Aufgrund der Ausübungshürden des 2. Aktienoptionsprogramms konnten im ersten Halbjahr 2005 keine Aktienoptionen ausgeübt werden. Auch in näherer Zukunft ist mit einer Optionsausübung aus diesem Programm nicht zu rechnen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 auf 8.608 TEUR. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 36.452 TEUR, und für die Zeit nach den Geschäftsjahr 2010 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 15.830 TEUR. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.



## Erläuterung wesentlicher Geschäftsvorfälle

### 1. Auszahlungen für Restrukturierung

Für Restrukturierungsmaßnahmen wurden im ersten Halbjahr 2005 insgesamt 3.300 TEUR ausbezahlt. Diese waren in den im Jahre 2003 gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 30.682 TEUR enthalten.

### 2. Software AG, Inc. und Software AG./U.S. Softwareunternehmen

Software AG, Inc. und Software AG erhoben nach dem Scheitern außergerichtlicher Gespräche gegen ein U.S. Softwareunternehmen im Juli 2003 Klage auf Schadensersatz und Unterlassung wegen Verletzung eines im Jahr 1994 der Software AG erteilten Patentes. Im November 2004 hat das beklagte Unternehmen seinerseits ein Verfahren wegen angeblicher Patentverletzung vor dem U.S. District Court, Alexandria, erhoben. Das Verfahren konnte im April 2005 durch Vergleich beendet werden. Die Forderungen beider Parteien aus den vorgetragenen Patentrechtsverletzungen wurden gegeneinander

aufgerechnet. Aus diesem Vergleich ergaben sich für die Software AG keine zusätzlichen Ergebnisbelastungen.

### 3. Akquisition der Sabratec Ltd., Israel

**Kaufpreiszusammensetzung:** Zum 3. Februar 2005 erwarb die Software AG 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) und deren Tochtergesellschaft Sabratec Technologies, Inc., USA. Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 6.159 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch weitere zu erwartende zukünftige umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden diese in Höhe von 3.097 TEUR geschätzt. Die Nebenkosten der Anschaffung entstanden für Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgebühren. Die erste fixe Kaufpreiszahlung in Höhe von 5.720 TEUR erfolgte zum Erwerbzeitpunkt. Eine weitere Teilzahlung in Höhe von 245 TEUR erfolgte am 2. Juni 2005. Gemäß einer im zweiten Quartal überarbeiteten vorläufigen Ermittlung wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entrichtet:

| Vermögenswerte/Verbindlichkeiten   |           |                          |
|--|-----------|--------------------------|
| in TEUR  | Marktwert | Buchwert vor Akquisition |
| Flüssige Mittel  | 342       | 342                      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva                  | 1.120     | 1.120                    |
| Immaterielle Vermögensgegenstände Software   | 2.029     | 0                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände Kundenstamm  | 533       | 0                        |
| Geschäfts- oder Firmenwert   | 6.500     | 0                        |
| Sachanlagevermögen   | 92        | 92                       |
| Finanzanlagevermögen   | 3         | 3                        |
| Aktive latente Steuern   | 519       | 519                      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | - 182     | - 182                    |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | - 616     | - 616                    |
| Passive latente Steuern  | - 1.023   | 0                        |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten   | - 48      | - 48                     |
| Unterschied aus Währungsumrechnung   | - 13      | - 13                     |
| Fixer Kaufpreis  | 6.159     |                          |
| Geschätzter umsatzabhängiger Kaufpreis   | 3.097     |                          |
| Kaufpreis  | 9.256     |                          |
| Buchwert des übernommenen Vermögens  |           | 1.217                    |

**Geschäfts- oder Firmenwert:** Da diese Gesellschaft im Markt für Integrationstechnologie über einen hervorragenden Ruf verfügt, und es im Rahmen der Übernahme gelang, deren exzellente Entwicklungsmannschaft beizubehalten, ergab sich die Notwendigkeit, einen Geschäfts- und Firmenwert anzusetzen. Andere geschäfts- oder firmenwertbildende Faktoren waren nicht ersichtlich.

#### Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt

**3. Februar 2005:** Die erworbene Gesellschaft Software AG Israel hat seit dem Erwerbszeitpunkt zum Halbjahresüberschuss des Software AG Konzerns in Höhe von 261 TEUR beigetragen.

#### Vorläufige Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 § 62:

Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 3. Februar 2005 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 31. März 2005 war es nicht möglich, alle notwendigen Bewertungen für die Erstkonsolidierung abschließend durchzuführen. Daher erfolgte die Erstkonsolidierung der Software AG Israel auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze. Im zweiten Quartal 2005 wurden diese Bewertungen überarbeitet, wodurch sich Abweichungen gegenüber den Werten im Quartalsbericht zum 31. März 2005 ergaben.

Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen:

| in TEUR                   | Bisher veröffentlichter Wertansatz | Neu ermittelter Wertansatz | Abweichung |
|---------------------------|------------------------------------|----------------------------|------------|
| Positionen                |                                    |                            |            |
| Geschäfts- und Firmenwert | 3.250                              | 6.500                      | 3.250      |
| Software                  | 1.900                              | 2.029                      | 129        |
| Kundenstamm               | 500                                | 533                        | 33         |
| Passive latente Steuern   | - 958                              | - 1.023                    | - 65       |
| Kaufpreis                 | 5.909                              | 9.256                      | 3.347      |

Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den Umsätzen mit den Produkten der erworbenen Gesellschaft, welche über den ursprünglichen Erwartungen lagen. Dadurch bedingt wurde die Bewertung für den zu erwartenden umsatzabhängigen Kaufpreisbestandteil erhöht.

#### Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei

**Erstkonsolidierung am 1. Januar 2005:** Die Umsätze des Software AG Konzerns mit den Sabratec Produkten werden weitgehend in den Vertriebsgesellschaften gezeigt. Der von der Tochtergesellschaft Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) gebuchte Anteil an diesen Umsätzen im ersten Halbjahr 2005 betrug 415 TEUR. Diese Gesellschaft erzielte im ersten Halbjahr 2005 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 236 TEUR.

**Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Software AG Israel:** Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Software AG Israel aktivierten Softwareprodukte ApplinX und Guidance werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben. Dies führte im ersten Halbjahr 2005 zu Abschreibungen in Höhe 169 TEUR. Die aus dem erworbenen Kundenstamm resultierenden Abschreibungen über fünf Jahre führten im ersten Halbjahr 2005 zu Aufwendungen in Höhe von 44 TEUR. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Software und Kundenstamm gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zur Abschreibungsdauer über fünf Jahre aufgelöst und führten im ersten Halbjahr 2005 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 85 TEUR. Weitere über die dargestellten konsolidierungsbedingten hinausgehende Erträge und Aufwendungen ergaben sich nicht und werden auch für die Zukunft nicht erwartet.

#### 4. Erwerb der APS-Gruppe

Am 29. Juni 2005 (Übergabetag/Closing Date) wurde die APS-Gruppe in Mittel- und Südamerika mit insgesamt sechs Gesellschaften, davon zwei Gesellschaften in Venezuela (SAG Venezuela vormals Análisis Programación y Software, C.A. (APS)

und A. Zancani & Asociados, C.A. (AZA)) und in Panama (SAG Panama vormals Soluciones de Integración de Negocios, S.A. (SINSA) und deren Tochtergesellschaft Soluciones de Integración Movil, S.A. (SINSA MOVIL)) sowie jeweils eine Gesellschaft in Costa Rica (eine weitere Tochtergesellschaft von SINSA, SAG Costa Rica vormals Soluciones de Integración Movil S.A. (SINSA Costa Rica)), und Puerto Rico (SAG PTO.RICO vormals XML Partners, Inc. (XML)) erworben.

#### Kaufpreiszusammensetzung

Der fest vereinbarte Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile beträgt in Abhängigkeit der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2005 maximal 4.126 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch zu erwartende zukünftige ergebnis- und umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung in Höhe von 500 TEUR geschätzt. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 2.187 TEUR erfolgte zum Erwerbszeitpunkt.

Gemäß einer vorläufigen Ermittlung wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entrichtet:

| Vermögenswerte/Verbindlichkeiten   |           |                          |
|--|-----------|--------------------------|
| in TEUR  | Marktwert | Buchwert vor Akquisition |
| Flüssige Mittel  | 829       | 829                      |
| Sonstige Wertpapiere   | 119       | 119                      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva                  | 1.707     | 1.707                    |
| Immaterielle Vermögensgegenstände Kundenstamm  | 1.780     | 0                        |
| Geschäfts- oder Firmenwert   | 3.978     | 0                        |
| Sachanlagevermögen   | 343       | 343                      |
| Aktive latente Steuern   | 4         | 4                        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | - 3.176   | - 3.176                  |
| Finanzverbindlichkeiten  | - 147     | - 147                    |
| Passive latente Steuern  | - 710     | 0                        |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten   | - 60      | - 60                     |
| Unterschied aus Währungsumrechnung   | - 41      | - 41                     |
| Umsatzabhängiger vereinbarter Kaufpreis  | 4.126     |                          |
| Geschätzter zukünftiger ergebnis- und umsatzabhängiger zusätzlicher Kaufpreis                | 500       |                          |
| Kaufpreis  | 4.626     |                          |
| Buchwert des übernommenen Vermögens  |           | - 422                    |

**Geschäfts- oder Firmenwert:** Aufgrund der guten Marktpositionierung dieser Gesellschaften und durch die Möglichkeit mit diesen Gesellschaften neue Marktsegmente zu erschließen, ergab sich die Notwendigkeit einen Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen.

**Kundenstamm:** Da diese etablierten Vertriebsgesellschaften seit mehr als 25 Jahren Software AG Produkte in der Region Süd- und Mittelamerika vertreiben und über 50 Großkunden aus dem Finanzsektor, der Fertigungs-, Öl- und Bergbauindustrie sowie der öffentlichen Verwaltung verfügen, war der Ansatz eines Kundenstammes im Rahmen der Erstkonsolidierung erforderlich.

**Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt 29. Juni 2005:** Die erworbenen Gesellschaften der APS-Gruppe haben seit dem Erwerbszeitpunkt mit 1.725 TEUR zum Halbjahresergebnis und zum Ergebnis des zweiten Quartals 2005 des Software AG Konzerns beigetragen.

**Vorläufige Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 § 62:** Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 29. Juni 2005 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. Juni 2005 war eine abschließende Bewertung der Positionen für die Erstkonsolidierung der APS-Gruppe nicht möglich. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

**Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei Erstkonsolidierung am 1. Januar 2005:** Wenn die APS-Gruppe seit Beginn des ersten Halbjahres 2005, am 1. Januar 2005, Teil des Software AG Konzern gewesen wäre, hätte sie zu den Konzernumsatzerlösen circa 3,2 Millionen Euro und zum Konzernhalbjahresüberschuss circa 1 bis 2 Millionen Euro beigetragen.

**Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der APS-Gruppe:** Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der APS-Gruppe aktivierte Kundenstamm wird über fünf Jahre abgeschrieben. Da die Gesellschaften im zweiten Quartal 2005 nur für zwei Tage (29. und 30. Juni) im Software AG Konzern berücksichtigt wurden, ergaben sich im zweiten Quartal 2005 Aufwendungen aus Kundenstammabschreibungen in Höhe von 2 TEUR. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Kundenstammes gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zur Abschreibungsdauer über fünf Jahre aufgelöst und führten im zweiten Quartal 2005 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 1 TEUR. Weitere über die dargestellten konsolidierungsbedingten hinausgehende Erträge und Aufwendungen ergaben sich nicht und werden auch für die Zukunft nicht erwartet.

**Beschäftigte**

Am 30. Juni 2005 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 2.578 (30. Juni 2004: 2.435), (d.h. Teilzeitbeschäftigte sind nur anteilig berücksichtigt), davon waren 70,4 Prozent (Vj. 67,9) im Ausland beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der absoluten Mitarbeiter (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) des Software AG Konzerns betrug im zweiten Quartal 2005 2.630 Mitarbeiter (Vj. 2.538). Am Quartalsstichtag 30. Juni 2005 waren absolut 2.676 Mitarbeiter (Vj. 2.467) im Konzern beschäftigt.

**Vorstand und Aufsichtsrat**

Zum 1. April 2005 trat Herr Dr. Peter Kürpick, ehemals Vice President NetWeaver Foundation, SAP AG, in den Vorstand ein. Er verantwortet die Business Line XMLi.

Herr Andreas Zeitler, Vorstandsmitglied und Leiter der Region Zentral- und Osteuropa/Asien, hat das Unternehmen im Mai 2005 verlassen.

Im Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 keine Änderungen ergeben.

**Nachtragsbericht**

Die Software AG hat mit Wirkung zum 1. August 2005 alle Geschäftsanteile der Casabac Technologies GmbH, Bammental bei Heidelberg, sowie deren US-amerikanische Tochtergesellschaft Casabac Technologies, Inc. übernommen. Casabac wurde 2001 gegründet und ist spezialisiert auf Software zur Erstellung von interaktiven, webbasierten Benutzeroberflächen. Der Casabac GUI Server wird von circa 100 Firmen als Kerntechnologie eingesetzt, um webfähige Unternehmensanwendungen zu entwickeln.

Der Kaufpreis setzt sich aus einem Fixbetrag in Höhe von 1.500 TEUR und drei im Zeitraum von 2007 bis 2009 zu entrichtenden umsatzabhängigen Teilbeträgen in Höhe von insgesamt maximal 1.998 TEUR zusammen. Da zum Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Quartalsabschlusses noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt wurde, können die für jede Klasse von Vermögenswerten angesetzten Beträge noch nicht dargestellt werden. Da die Erstkonsolidierung erst im dritten Quartal zum 1. August 2005 durchgeführt wird, sind im Periodenergebnis des zweiten Quartals 2005 keine Ergebnisbestandteile der akquirierten Gesellschaft enthalten.

## Impressum

Software AG  
Corporate Headquarters  
Uhlandstraße 12  
64297 Darmstadt, Germany

Susanne Eyrich  
VP Corporate Communications

Tel. +49 61 51-92-12 01  
Fax +49 61 51-92-14 44  
E-Mail: [press@softwareag.com](mailto:press@softwareag.com)

[www.softwareag.com](http://www.softwareag.com)

### Finanzkalender\*

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>02. – 03. August</b>      | Roadshow London, Großbritannien – CFO   |
| <b>05. August</b>            | Roadshow Frankfurt, Deutschland – CFO   |
| <b>18. August</b>            | Roadshow Zürich, Schweiz – CFO  |
| <b>31. August</b>            | JP Morgan European Technology One-on-One Seminar, London, UK – CFO                                      |
| <b>08. September</b>         | Roadshow Köln/Düsseldorf, Deutschland – CFO   |
| <b>13. September</b>         | Roadshow Lissabon, Portugal – Country Manager   |
| <b>14. September</b>         | Roadshow Madrid, Spanien – Mitglied des Vorstands   |
| <b>22. – 23. September</b>   | Roadshow Kanalinseln, Großbritannien – IR   |
| <b>26. September</b>         | Analyst Briefing Day, Software AG, Darmstadt, Deutschland   |
| <b>28. September</b>         | HVB German Investment Conference, München, Deutschland – CEO  |
| <b>05. Oktober</b>           | German Swiss Austria Opportunities One-to-One Forum, Sal Oppenheim, London, UK – Mitglied des Vorstands |
| <b>28. Oktober</b>           | Ergebnis drittes Quartal 2005   |
| <b>22. November</b>          | Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse AG, Frankfurt, Deutschland – CEO                            |
| <b>16. – 18. Januar 2006</b> | CA Cheuvreux German Corporate Conference, Kronberg, Deutschland – CFO                                   |
| <b>12. Mai 2006</b>          | Hauptversammlung, Frankfurt, Deutschland  |

\* Stand: August 2005

Mehr Details zu den Terminen im Investor Relations Bereich finden Sie auf unserer Homepage unter [www.softwareag.com/investor](http://www.softwareag.com/investor).